

Sanierung Bahnhof- strasse: nächste Schritte

Nach einigen Verzögerungen kann die Sanierung der Bahnhofstrasse in Landquart Wirklichkeit werden. Das eigentliche Zentrum des Dorfs soll zu einem klar strukturierten Strassen- und Gestaltungsraum mit diversen nachhaltigen und individuellen Nutzungsmöglichkeiten entlang einer rege befahrenen Strasse entwickelt werden. Neben diesen übergeordneten Zielen werden weitere anvisiert, welche die Bahnhofstrasse dereinst zu einem Treffpunkt und zur Flaniermeile machen sollen.

Neben verkehrsberuhigenden und sicherheitstechnischen Massnahmen zum Vorteil aller Nutzer der Strasse

wurden auch ortsplanerische Ziele definiert. Dazu zählen die Schaffung von öffentlichem Raum, eine einheitliche Materialisierung und Möblisierung sowie die Steigerung der Aufenthaltsqualität durch eine Dämpfung der Verkehrsdominanz. Mittels eines neuen Verkehrskonzepts können die Wahrnehmbarkeit der Tempozone 30 verbessert und der Verkehrsfluss gesteigert werden.

Des Weiteren wird ein Parkleitsystem optimale Informationen bezüglich Parkmöglichkeiten bieten. Die neue Parkfeldanordnung sieht zudem vor, entlang der ganzen Bahnhofstrasse zur Längsparkierung zurückzukehren. Dieses System eignet sich bezüglich Verkehrssicherheit und Verkehrsfluss am besten. Vorteile wird die neue mit Bäumen bepflanzte Bahnhofstrasse auch den Fussgängern bringen. Neue breite Bereiche (bis maximal 7,10 Metern) öffnen den Raum für urbane Nutzungen. Zudem entfallen die Fussgängerstreifen und Fussgänger dürfen die Fahrbahn überall queren. Ebenso werden durch die Sanierung Ansprüche und Forderungen des Behinder-

INHALT

Frederick, ein Mäusemusical

9

Mischen und Trennen

12

Eine Dirigentenära geht zu Ende

15

Unser Stolz – Birkholz

19

EDITORIAL

Aushängeschild Bahnhofstrasse

Mit dem Bau der Schweizerischen Eisenbahn um 1860 entstand das Bahnhofareal und damit einhergehend unsere Bahnhofstrasse. Sie war damals die wichtigste Strasse im Ort, dort wo Handel betrieben und flaniert wurde. Heute, 160 Jahre später, möchten wir wieder eine Bahnhofstrasse als Aushängeschild, an der sich das Gewerbe und die Bevölkerung erfreuen kann.

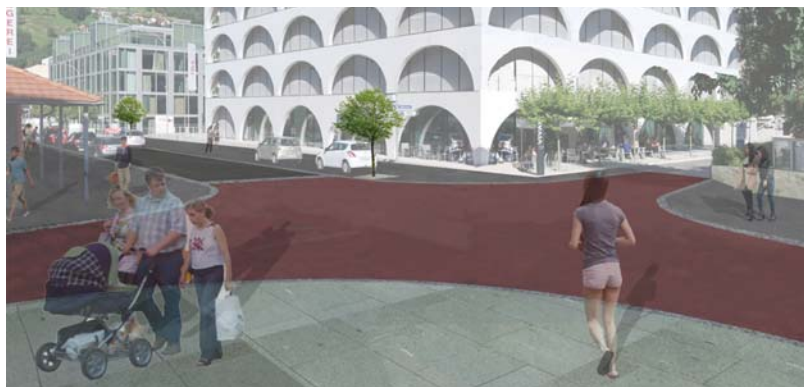
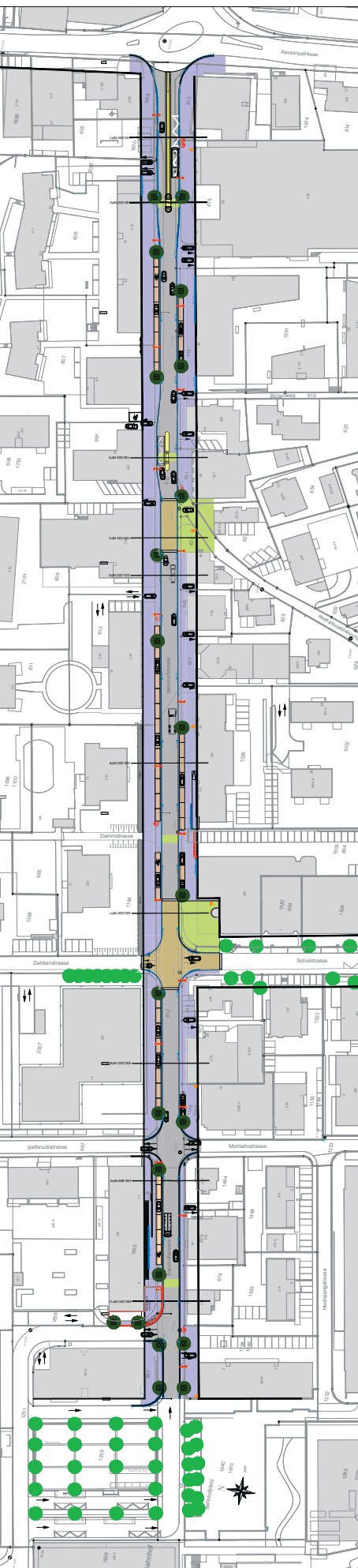
Für die Verschönerung soll eine freundliche und einheitliche Gestaltung sorgen. Die Fussgängerzonen sollen breiter und gleichmässiger erscheinen, zudem sollen mehrere Querungshilfen gestaltet werden. Dem Gemeindevorstand ist auch ein einheitliches Bild betreffend Parkierung und Möblierung wichtig. Als Basis wurde ein Quartierplan erlassen, in dem die Gestaltung und die Verkehrsflächen festgelegt sind. Dazu arbeitete der Gemeindevorstand ein Nutzungsreglement aus, das auf den positiven Erfahrungen der Stadt Chur aufgebaut ist.

Das aktuelle Projekt wurde den Anstössern mehrmals präsentiert und auch zur Vernehmlassung aufgelegt. Die Bevölkerung kann an der Urnenabstimmung vom 19. Mai 2019 in einer Variantenabstimmung zwischen Bitumen-Asphalt (Teer) oder Natursteinen entscheiden. Nach der Kreditfreigabe ist im Herbst die Submission geplant. In den Sommerhalbjahren 2020 – 2022 soll die Strasse etappenweise saniert werden.

Im Namen des Gemeindevorstandes bitte ich Sie, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, unser Projekt zu unterstützen. Helfen Sie mit, unsere Landquarter Bahnhofstrasse wieder in einen attraktiven Lebensraum zu verwandeln.

Sepp Föhn, Gemeindepräsident





tengleichstellungsgesetzes (hindernisfreies Bauen) berücksichtigt – damit können Benachteiligungen für Menschen mit körperlichen Einschränkungen vermieden werden.

Infrastrukturverbesserungen

Im gesamten Projektperimeter der 534-Meter-langen Bahnhofstrasse sind diverse Werkleitungen vorhanden. Bei den Grabarbeiten werden die bestehenden Leitungen besonders gesichert und geschützt. Im Bauvorhaben integriert sind ebenfalls das nötige Ersetzen, respektive die Sanierung von Trinkwasser- und Hydrantenleitungen, Abwasserkanälen sowie des TV-Netzes.

Gleichzeitig mit der Sanierung werden die Anlagen für das Stromtrasse verlegt. Die Beleuchtungskandela-ber werden neu angeordnet, und zwar alternierend-beidseitig, zirka 2,5 Meter hinter dem Randabschluss der Fahrbahn. Die Erneuerung der Strasse wird ebenfalls dazu genutzt, Infrastruktur-erweiterungen anzugehen. Dank Unter-furrelektanten an diversen Stellen kön-

nen in Zukunft Warenmärkte einfacher durchgeführt oder die Weihnachtsbe-leuchtung effizienter installiert werden. Auch die Anpassungen der verschiede-nen Zufahrten oder die Optimierung von Vorplätzen sowie die Erstellung von Differenzmauern sind im Projekt integriert.

Bezüglich der Strassenraumgestal-tung haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anlässlich der Gemein-deversammlung vom 21. Februar zwis-chen zwei Varianten entschieden: Naturstein (7,9 Mio. Franken), oder bituminöser Schwarzasphaltbelag (5,6 Mio. Franken) und zuhanden der Urnenabstimmung verabschiedet. Diese wird am 19. Mai stattfinden. Der Entscheid wurde erst nach dem Druck dieses FORUMS gefällt.

Zeitplan der Erneuerung

Nach der nötigen Kreditsprechung durch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden bis Ende 2019 die Detailplanung sowie die Submissions-planung zur Ausschreibung der Bau- und Nebenarbeiten vorangetrieben. Die Bauausführung der ersten Etappe (Falkniskreuzung bis Markplatz) ist von März bis Dezember 2020 geplant. Vom März bis November 2021 soll die zweite Etappe (Markplatz bis Ecke Schul-/Bahnhofstrasse) ausgeführt werden. Die dritte und letzte Etappe zwischen der Ecke Schul-/Bahnhof-strasse und dem Bahnhof wird von März bis November 2022 realisiert.

Gemeindevorstand

Legende:

best. Baum

Baum neu

neue Fahrbahn in Schwarzbelag

neuer Gehweg in Schwarzbelag oder Naturstein

neue Parkfelder in Schwarzbelag oder Naturstein

Platzgestaltung mit Farbasphalt

Fussgängerquerung und Plätze mit Natursteinplatten

Mehrzweckstreifen in Beton

Randabschluss RN15 gelegt mit Wasserstein

neuer Molok

neuer Kandelaber

Poller

Baulinien

Unterfurrelektanten



Planungszone für die Energieversorgung

Gestützt auf Artikel 21 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG) hat der Gemeindevorstand eine Planungszone für die Energieversorgung über das ganze Gebiet der Gemeinde Landquart erlassen. Diese Planungszone wurde im Hinblick auf die vorgesehenen Massnahmen zur Sicherung der Energieplanung beschlossen. Der Gemeindevorstand möchte die massgebenden Planungsinstrumente so anpassen, dass geregelt ist, wo und unter welchen Voraussetzungen welche Energieträger zulässig sind. Die Planungszone gilt einstweilen für zwei Jahre. In der Planungszone darf nichts unternommen werden, was die vorgesehenen planerischen Massnahmen erschweren oder diesen entgegenstehen könnte. Insbesondere dürfen Bauvorhaben nur bewilligt werden, wenn sie weder den rechtskräftigen noch den vorgesehenen neuen Planungen und Vorschriften widersprechen.

Sporthalle Ried

Für den Neubau der Sporthalle wurden verschiedene Arbeiten vergeben.

Personelles

Gemäss Artikel 2 des Gesetzes über die Stellung des Gemeindepräsidenten übt der Gemeindepräsident seine Tätigkeit im Hauptamt aus. Die Anstellung bewegt sich zwischen 80 bis 100 Prozent. Mit Amtsantritt des Gemeindepräsidenten auf den 1. Januar 2017 hat der Gemeindevorstand die Anstellung auf 90 Prozent festgesetzt. Bei den letzten Grossratswahlen ist der Gemeindepräsident in den Grossen Rat und als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission gewählt worden. Diese Aufgabe erfordern je ein Arbeitspensum von rund 20 Arbeitstagen. Die Entschädi-

gung aus diesen Funktionen fliessen in die Gemeindekasse. Der Gemeindevorstand hat einer Aufstockung des Hauptamtes von 90 auf 95 Prozent in der Funktion des Gemeindepräsidenten zugestimmt.

Der Finanzchef der Gemeinde Landquart, *Fabian Disch*, verlässt die Gemeindeverwaltung per Ende März 2019 und übernimmt eine neue Herausforderung als Amtsleiter beim Kanton Graubünden. Das Verwaltungspersonal, der Gemeindevorstand sowie die Mitarbeiter des Werkbetriebes, Hauswarte und Reinigungsangestellte danken ihm für die ausgezeichnete, langjährige Zusammenarbeit. Sowohl beruflich als auch privat wünschen wir nur das Beste.

Gastwirtschaftswesen

Heidi Matossi war seit 1999 Bewilligungsinhaberin für die Skihütte Masthills. Auf entsprechendes Gesuch hin, wurde die Gastwirtschaftsbewilligung auf *René Hassler* aus Malans übertragen.

Nicola Maiolo aus Balzers hat um die Gastwirtschaftsbewilligung für das Restaurant «Mamma Rosa» an der Kan-

tonsstrasse 12 in Landquart ersucht. Die Geschäftsleitung erteilte Nicola Maiolo die Gastwirtschaftsbewilligung per 19. Dezember 2018.

Die Landi Graubünden AG führt am 4. und 5. Mai 2019 das traditionelle «Landifest» durch. Gemäss Polizeigesetz sind Musizieren und Singen im Freien oder bei geöffneten Fenstern und Türen sowie lärmige Spiele von 22 bis 7 Uhr untersagt. Ausgenommen sind im Freien stattfindende, bewilligte Festanlässe im Rahmen der festgesetzten Bedingungen und der Bestimmungen des Gastwirtschaftsgesetzes. Der Landi Graubünden AG wurde die Bewilligung zum Musizieren und Singen im Freien bis 3 Uhr erteilt.

Alp- und Weidegenossenschaft Landquart

Die Alp- und Weidegenossenschaft Landquart musste im Sommer auf der Alp Calanda die Batterien für die Stromversorgung sowie zwei Solargeneratoren für 6450.60 Franken ersetzen. Die Geschäftsleitung hat dem Antrag, diesen Betrag aus dem Unterhaltsfonds der Alp Calanda/Marola zu entnehmen, zugestimmt.

RATHAUS

Dienstjubiläen 2019

Folgende Mitarbeitende der Gemeinde können 2019 ein Dienstjubiläum feiern. Der Gemeindevorstand sowie alle Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren und danken für die angenehme Zusammenarbeit, die langjährige Treue und das grosse Engagement zum Wohle der Gemeinde.

10 Jahre

<i>Demiri Bedrija</i>	Reinigungshilfe
-----------------------	-----------------

15 Jahre

<i>Keller Artemio</i>	Gemeindewerk
-----------------------	--------------

30 Jahre

<i>Bosshard Christian</i>	Flächenbeauftragter
<i>Hartmann Christian</i>	Gemeindewerk
<i>Krättli-Hitz Monika</i>	Reinigungshilfe

Fasnachtsumzug Landquart

Für den Fasnachtsumzug vom 16. Februar 2019 wurde die Bewilligung erteilt. Der Umzug ab Sonnenheimstrasse in Landquart sowie das anschliessende Fest beim Primarschulhaus Rüti wurde bewilligt.

PORTRÄTS

Ursula Stocker geht in Pension



Nach 28½ Jahren auf der Gemeinde ging *Ursula Stocker* Ende 2018 in den wohlverdienten (Un)Ruhestand. Ihre Tätigkeit im Rathaus Igis hat sie im Mai 1990 auf dem Steueramt aufgenommen, diesem blieb sie 19 Jahre lang treu. Im Nebenamt hat sie zudem das Arbeitsamt betreut. In den Jahren 2009 bis 2010 hat Ursula Stocker dann neben dem Arbeitsamt auch das Schulsekretariat geführt. Als dann 2011 in Zusammenarbeit mit Pro Senectute die Anlaufstelle für Altersfragen gegründet wurde, übernahm sie neben den Tätigkeiten auf dem Arbeitsamt auch diesen Job. «In all den Jahren habe ich sehr gerne für die Gemeinde gearbeitet und die vielen Kontakte sehr geschätzt», sagt eine zufriedene Ursula Stocker und ergänzt, die Gemeinde sei immer ein fairer und grosszügiger Arbeitgeber gewesen.

Geboren und aufgewachsen ist Ursula Stocker in Maladers. Nach einer kaufmännischen Lehre in einem Treu-

handbüro und Zwischenstationen in Malans, Maladers und wieder Malans – wo sie ihren Mann *Fredi* kennenlernte – arbeitete sie mehrere Jahre für das Finanz- und Steuerberatungsbüro von *Reto Sciuchetti* in Landquart. Mit 22 Jahren wurde sie das erste Mal Mutter, nach einer Babypause blieb sie weiterhin in Teilzeit beruflich tätig.

Für die Zukunft erhofft sie sich, gesund zu bleiben, um die neu gewonnenen Freiheiten geniessen zu können. Freiheiten, die sie für ihre Hobbys, das Schwimmen, das Lesen, das Singen (sie ist Dirigentin des Gemischten Chors Igis/Zizers) oder die Familie nutzen will. Ursula hat einen Sohn und eine Tochter sowie acht Enkelkinder. Die freie Zeit will sie aber auch für das Reisen nutzen. Auf dem Programm stehen noch einige europäische Städte, die das Ehepaar Stocker noch nicht gesehen hat. Am liebsten jedoch sind Ursula und Fredi während des Sommers einige Wochen in Malta oder im Herbst in Meran. Diese beiden Destinationen haben es ihnen besonders angetan. Wir wünschen eine gute Reise in den neuen Lebensabschnitt. (cr)

Ein Hauswart tritt kürzer



Ist es nur ein Gerücht oder doch wahr, dass die Kinder des Rüti-Primarschulhauses nach der Pension von Hauswart *Renato Bacchi* zum ersten Mal in ihrem Leben ein Blatt auf dem Pausen-

platz liegen sahen. Ob ein Blatt von den nahegelegenen Bäumen oder ein Blatt aus einem Schulheft sei mal dahingestellt. Dazu lacht Renato Bacchi nur und gesteht: «Ja, ich hatte gerne Ordnung in der Schule und war auch ein strenger Hauswart – aber darum hatte ich nie Probleme mit den Lehrern und den Schülern.» Gerne zitiert er einen Schüler, der ihm einen Brief mit folgendem Inhalt geschrieben habe. «Herr Bacchi ist zwar streng, aber wenn der Ball aufs Dach geht, holt er ihn wieder runter.»

Am ersten Juni 2019 sind es genau 18 Jahre, die Renato Bacchi bei der Gemeinde als Schulhauswart angestellt war. Nach einer Operation im Herbst musste er jedoch etwas kürzer treten und zurzeit hilft er hie und da noch seinem Nachfolger. Denn zum Verantwortungsbereich des Hauswarts gehört nicht nur das Rütischulhaus sondern auch die Zivilschutzanlage und die Kindergärten am Davoserweg und an der Ringstrasse. «Da gibt es immer viel zu tun, von diversen Reparatur- und Maurerarbeiten bis zu allgemeinen Hauswartarbeiten», zählt er auf.

Renato Bacchi ist 1954 in Landquart-Fabriken geboren und auch dort aufgewachsen. Darum kann man gut mit ihm über die Geschichte der Papierfabrik plaudern. Nach der obligatorischen Schulzeit hat er eine Maurerlehre beim damaligen Baugeschäft Casty in Landquart gemacht. Bevor er im Sommer 2001 zur Gemeinde wechselte, hat er bei verschiedenen Baugeschäften in der Region gearbeitet und sich auch berufsbegleitend zum Bautechniker ausbilden lassen.

Nach seiner Pensionierung will er in Igis wohnhaft bleiben, sich vermehrt seinem Garten widmen, Bergwandern machen und seine zwei Enkelkinder hüten. Gelegentlich wird er auch im Geschäft seines Schwiegersohns anzutreffen sein. Die Redaktion Forum wünscht Renato Bacchi alles Gute für die Zukunft. (cr)

Den Sinnen Sorge tragen

Abwechslungsreich, gemütlich, sinnvoll und etwas wehmütig war der Nachmittag vom 23. Oktober 2018 im Forum im Ried zum Thema «Den Sinnen Sorge tragen».

Die Sinne sind das Tor zur Welt. Jede Sinneswahrnehmung bedeutet auch eine Aktivierung der Gehirnzellen. Wie die Menschen sehen, hören, riechen, tasten, fühlen und schmecken wirkt sich auf die Lebensqualität aus.

«Etwas wie den eigenen Augapfel hüten», sagt eine Redewendung. Dem ersten Referenten, *Marcel Marchion*, liegt der Sehsinn besonders am Herzen. Der dipl. Augenoptiker, Kontaktlinsenspezialist und Optometrist gibt den Anwesenden einen Einblick in die Welt des Auges. Mit Leseproben, Hilfsmitteln und unterschiedlicher Saal-Beleuchtung demonstriert er die Wichtigkeit von Licht und Kontrasten für die Sehkraft und führt die 120 anwesenden Landquarter Senioren und Seniorinnen durch Entspannungsübungen für die Augen: anspannen, entspannen, palmieren, fixieren – nah und fern. Er kennt nicht nur viele Tipps und Tricks rund ums Auge – für gesunde, noch nicht oder auch bereits operierte Augen – sondern hat auch einen Rat, wenn Augen tränen, trocken sind oder schmerzen. Dank der vielen interessanten Fragen aus dem Publikum sowie dem «Modellauge» erfahren die Seniorinnen und Senioren auch einiges über die häufigsten Augenerkrankungen im Alter.

Nicht nur ums Ohr dreht es sich dann bei *Monika Vogel-Marxer*, Audioagogen bei Pro Audito Chur plus. Neben den Dienstleistungen des Vereins weist sie auf Warnzeichen für eine beginnende Altersschwerhörigkeit hin und



zeigt bewusste Kombinationen von Sehen und Hören im Verständigungstraining auf. Lippenlesen, Silben- und Aufmerksamkeitstraining sind wichtige Bestandteile davon. Man soll nicht nur in den eigenen Bart sprechen, vielmehr ist es wichtig, klar und deutlich zu artikulieren und sich gut auf das Gegenüber zu konzentrieren und einzustellen.

Ursula Stockers letzte Veranstaltung vor ihrer Pensionierung schliesst mit einer praktischen Trainingssequenz für den Riech-, Tast- und Geschmacksinn. Schliesslich helfen die Sinne ein Leben lang mit, Ereignisse und Dinge abzuspeichern und so Teil von Erinnerungen zu werden. So soll die Veranstaltungsreihe zur Gesundheit und Prävention Ursula Stocker in guter Erinnerung bleiben und ihre Sinne für Neues schärfen. Souverän erriecht die Verantwortliche der Anlaufstelle für Altersfragen den üppigen Blumenstraus, welcher ihr im Namen der Gemeinde zum Dank überreicht wird, sie ertastet Kochschürze und -löffel sowie das Apérogetränk, welches den Übergang zu Schlusswort und Zvieri machen.

Sehen und hören vergeht einem am heutigen Nachmittag nicht, im Gegenteil: man bekommt Lust, alle Sinne bewusst(er) zu nutzen, zu trainieren, zu entspannen und ihnen Sorge zu tragen. Alles Gute, liebe Ursula, es war «wahnsinnig» schön mit dir...!

Die Veranstaltung wurde von der Anlaufstelle für Altersfragen der Gemeinde Landquart, in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt Graubünden und Pro Senectute Graubünden organisiert.

Weitere Informationen zu Altersfragen sind bei der Anlaufstelle für Altersfragen der Gemeinde Landquart (Telefon 081 307 36 55) oder bei der Pro Senectute Graubünden (Telefon 081 252 75 83) erhältlich. www.alter.gr.ch

Franziska Zebnder, Projektleiterin Gesundheitsförderung und Prävention im Alter, Pro Senectute Graubünden.

RAUMENTWICKLUNG

Regionalzentrum Landquart – weitere Entwicklung gestalten

Wie kann die Gemeinde die dörflichen Qualitäten bewahren und gleichzeitig ein städtisches Angebot fördern? Diese und viele weitere Fragen der Raumentwicklung stellte sich der Gemeindevorstand im vergangenen Jahr intensiv. Im Jahr 2019 sollen die erarbeiteten Antworten den Einwohnerinnen und Einwohnern von Landquart zur Diskussion gestellt werden.



Die aktuellen Entwicklungen und die geänderten gesetzlichen Grundlagen zwingen die Gemeinden, ihre planerischen Grundlagen zu überdenken. Dies bietet Chancen, sind aber auch Herausforderungen. An der Orientierungsveranstaltung vom 19. April 2018 wurde letztmals zu den aktuellen raumplanerischen Aufgabenstellungen und den laufenden Planungen in der Gemeinde informiert. Seither hat der Gemeindevorstand die Planung weiter vorangetrieben.

Hauptsächlich hat er sich mit den «Grundsätzen der räumlichen Entwicklung» beschäftigt. Es wurde darüber diskutiert, wo und wie sich Landquart verändern soll. Will sich die Gemeinde entwickeln und zusätzlichen Wohn- und Arbeitsraum schaffen, so schreiben die übergeordneten Gesetze vor, dass dies mehrheitlich innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets zu erfolgen hat: Freiflächen sollen geschont werden, neue Bauzonen dürfen dafür nur noch in Ausnahmefällen geschaffen werden.

Der Gemeindevorstand steht klar hinter diesem Grundsatz. Zusätzlicher Wohn- und Arbeitsraum soll vor allem an gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichbaren Lagen, also in Bahnhofsnähe geschaffen werden. Für Landquart heisst dies auch, die bereits in der Vergangenheit verfolgten raumplanerischen Ziele weiterzuverfolgen und an der stetigen Erneuerung und Aufwertung zu arbeiten. Es ist dem Gemeindevorstand ein wichtiges Anliegen, dass die Innenentwicklung nicht

nach dem Schema «Renditemaximierung durch hohe bauliche Dichte ohne Qualität» stattfindet. Die Herausforderung besteht darin, private und öffentliche Interessen in Einklang zu bringen. Dahingehend ist die Innenentwicklung insbesondere mit der Verkehrssituation abzustimmen (motorisierter Verkehr, Fussgänger- und Veloverkehr).



Die Entwicklung innerhalb des Siedlungsgebiets betrifft eine Vielzahl von Akteuren und es bestehen teilweise gegensätzliche Interessen. Deshalb wird der Gemeindevorstand im Frühjahr 2019 seine Sicht der künftigen räumlichen Entwicklung Landquarts sowie das erarbeitete Strategiepapier anlässlich eines Info-Abends der Öffentlichkeit vor- und zur Diskussion zustellen. Danach werden «Feedback-Veranstaltungen» durchgeführt, damit Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu den Planungsabsichten der Gemeinde Stellung nehmen sowie eigene Ideen und Anregungen einbringen können. Die definitiven Daten werden im Voraus im Amtsblatt publiziert.

Die Ortsplanungskommission

RATHAUS

Strategie als stetiger Prozess

Die Strategieentwicklung ist ein stetiger Prozess. Bereits zwischen 2013 bis 2017 wurde intensiv am kommunalen Richtplan im Bereich Siedlung gearbeitet. Im Dezember 2014/Januar 2015 wurde der kommunale Richtplanentwurf aufgelegt und die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen. Im Juni 2017 wurde der überarbeitete Entwurf vom Gemeindevorstand erlassen.

Mit den veränderten gesetzlichen Bedingungen müssen nun verschiedene dieser Leitstrategien überdenkt werden. Der Kanton verlangt, dass bis Frühling 2020 im Rahmen eines sogenannten Kommunalen Räumlichen Leitbilds (KRL) aufgezeigt wird, wie die Vorgaben des revidierten eidgenössischen Raumplanungsgesetzes und der überkommunalen Richtpläne umgesetzt werden sollen. Das KRL ist dann Grundlage für die Anpassung der Nutzungsplanung.

Klimafreundlich heizen – Geld sparen

An der Veranstaltung «Heizung ersetzen und sparen – so geht's!» vom 29. Januar 2019 im Forum im Ried informierten sich zahlreiche Liegenschaftsbesitzer aus der Gemeinde über die verschiedenen Möglichkeiten im Bereich klimafreundlichem Heizungsersatz. Verschiedene Fachpartner erklärten den Besuchern ihre Produkte und Heizsysteme – und werden dabei von den Teilnehmern mit vielen Fragen konfrontiert.

Nach der Begrüssung der rund 150 Gäste durch *Aldo Danuser*, Präsident der Energiekommission und Mitglied des Gemeindevorstands, stellte *Martin Derungs* die dezentralen Energiesysteme der IBC Energie Wasser Chur vor und erklärte, dass Gas vermehrt mit erneuerbaren Energien bereitgestellt werden kann.

Nach diesem Einstieg zeigte *Zeljko Lepur* von der Hoval AG, wie man am besten bei einem Heizungsersatz vorgeht und welche Heizsysteme heute zur Verfügung stehen. Zudem zeigte er die wesentlichen Unterschiede im Bereich der Vollkostenrechnung über die Jahre auf und erläuterte im Vergleich die Umwelt- und Lärmbelastung der heutigen Anlagen. Anschliessend stellte *Chris Knellwolf* von Stiebel Eltron anhand eines Einfamilienhauses die klimafreundliche Wärmepumpe als Heizmöglichkeit vor und spielte einen Sanierungsfall durch. Er erklärte weiter, dass eine Wärmepumpe nicht nur im Winter heizen, sondern auch im Sommer als Kühlsystem eingesetzt werden kann. *Florian Wissmann* von der Repower AG ergänzte die Referatsreihe mit dem nächsten möglichen Sanierungsschritt: die Nutzung der Solarenergie. Mit seinem Vortrag zeigte er, wie man diese effizient nutzen und



mit neuen Heizsystemen kombinieren kann.

Durch planbare, energetische Modernisierungen und mittels Ersatz von alten Heizsystemen im Sinne des «Königswegs» lässt sich in der Regel die Hälfte des Energiebedarfs einsparen. Der Gebäudewert bleibt erhalten oder kann oft gesteigert werden. Bund, Kanton Graubünden und die Gemeinde Landquart unterstützen Baumassnahmen durch zahlreiche Förderungen. Diese wurden vom Energieberater der Gemeinde Landquart, *Michael Keel*, erläutert. Wichtige Information dazu: Bevor man mit der Umsetzung beginnt, ist es zwingend, vorgängig alle Fördergesuche einzureichen. Ohne Gesuch vor Beginn der Sanierung/Ersatz gibt es keine Fördergelder.

Da in der Schweiz ein Drittel des Gesamtenergieverbrauchs im Wohnbereich anfällt und die meisten Häuser noch unzureichend gedämmt sind, ist das Sparpotenzial immens. Weil durch das Wohnen grosse Mengen Kohlendioxid (CO₂) emittiert werden, sind für einen ernsthaften Klimaschutz Anstrengungen in diesem Bereich unumgänglich.

Energieberatung Landquart

Um einen unabhängigen und kompetenten Überblick zu bekommen, bietet die Gemeinde ihren Einwohnerinnen und Einwohnern die kostenlose Erst-

beratung «Gebäudecheck» an. Weiter für einen kleinen Unkostenbeitrag auch eine detaillierte Beratung zu den Themen «Heizung, Lüftung, Warmwasser», «Dach, Böden, Fenster, Wände» oder «Solarenergie». Die Beratung durch ausgewiesene Fachleute ermöglicht Interessierten einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu energetischen Optimierungsmassnahmen für Gebäude. Weiter beinhaltet die Beratung Effizienzmassnahmen an Gebäudehülle und Haustechnik sowie Energiespartipps und Umsetzungsvorschläge.

Über die Telefonnummer 077 448 03 78 und auf www.landquart.ch/energiestadt sind weitere Informationen erhältlich.

Bojana Gajic und *Moritz Meier*,
Energie Zukunft Schweiz

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Landquart
Satz/Druck: Druckerei Landquart AG

Redaktionsteam:
Alice Nett Singer (an), Moreno Bonotto (mb) und Cornelius Raeber (cr)

Fotos: zNg

Redaktionsadresse:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis
redaktion.forum@landquart.ch

 Gemeinde
Landquart

Nationalbank-Vize zu Gast

Die globale Wirtschaft entwickle sich insgesamt solide, erklärte *Fritz Zurbrugg*, Vizepräsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank (SNB) anlässlich des jährlich stattfindenden Wirtschaftsapéros der Gemeinde am Montag, 21. Januar 2019, im Forum im Ried in Landquart. Auch für das neue Jahr rechnet er trotz verschiedener Risiken und Ungleichgewichten in verschiedenen Finanz- und Wirtschaftsbereichen mit einem positiven Konjunkturverlauf.

In seinem gut halbstündigen Referat ging Zurbrugg nicht nur auf die konjunkturelle Entwicklung und die Folgen für die Schweiz ein, ebenso waren die Zinsentwicklungen, die Preis- sowie die Finanzstabilität ein Thema. Zur Sprache kamen ebenfalls die verschiedenen Instrumente und Massnahmen, mit denen die anvisierten Ziele erreicht oder Fehlentwicklungen vermieden werden sollen.

Aus Landquarter Sicht besonders interessant waren seine Ausführungen zum Bargeld, ist doch die SNB seit Ende 2017 Mehrheitsaktionärin des Banknotenpapier-Herstellers Landquart AG. Die Bargeldversorgung der Schweiz sei eine gesetzliche Aufgabe, welche die SNB wahrnehmen müsse, erklärte Zurbrugg. Er ist überzeugt, dass die Banknoten respektive das Bargeld auch in nächster Zukunft nicht verschwinden werden. Der Anteil der Transaktionsanteile bei der Zahlungsmittelnutzung betrage immer noch 70 Prozent, führte er aus. In diesem Zusammenhang wies der SNB-Vizepräsident darauf hin, dass mit der Einführung der 1000er- und 100er-Noten in diesem Jahr die neue Banknotenserie komplett sei.

Im zweiten Teil der Veranstaltung informierte Gemeindepräsident *Sepp*



Föhn die rund 300 anwesenden Vertreter aus Wirtschaft, Gewerbe und Gesellschaft über die anstehenden Bauprojekte in der Gemeinde. So über das Kreditbegehren zur Sanierung der Bahnhofstrasse, über den Bauverlauf des alten Schulhauses in Igis sowie der Sporthalle auf dem Gelände der Oberstufe im Ried. Ebenso erwähnte er wei-

tere Schritte bezüglich Raumplanung und Ausbau des Bahnhofareals durch die RhB. Umrahmt wurde der Anlass vom Männerchor Landquart unter der Leitung von *Konrad Blumenthal*. Im Anschluss an den Wirtschaftsapéro lud die Gemeinde zu einem Umtrunk ein, der rege für gute Gespräche und die Kontaktpflege genutzt wurde. (cr)

KINDERGARTEN MASTRILS

Von «Fingerpicks und Läutknöpfen»

Im Oktober hat in Mastrils ein neues Spital eröffnet. Nun ja, nicht im grossen Stil wie in Chur, trotzdem haben die Kinder im Kindergarten Mastrils im Rollenspiel fleissig Beine eingegipst, Lungen abgehört, Infusionen gesteckt und Spritzen gemacht. Die Kinder näherten sich so über vier Wochen eifrig dem Thema Spital an. Ende November nutzten Kinder und Lehrpersonen die einmalige Gelegenheit, ein echtes Spital aus der Nähe zu sehen. Frühmorgens spazierte die ganze Kindergarten-Gruppe zum Bahnhof Landquart und fuhr von dort mit Zug und Bus ins Kantonsspital nach Chur. Dort angekommen wurde die Schar sehr herzlich von *Rebecca Caratsch* und *Anja Nadig-Liesenfeld* empfangen. Anschliessend wurden die Kinder in zwei Gruppen

aufgeteilt. Die eine Gruppe erkundete zuerst die Kindernotfall-Station, die andere die stationäre Kinderstation. Auf dem Kindernotfall konnte gemeinsam eine Untersuchung durchgespielt werden. Dazu gehörte beispielsweise das Messen des Kopfumfanges oder das Abhören der Lungen. Die ganz Mutigen durften am Ende bei Rebecca Caratsch auch einen «Fingerpicks» machen, um den Blutzuckerspiegel zu messen. Nach einer Znünpause wechselten die Gruppen die Stationen. Auf der Kinderstation schlichen die Kinder leise die langen Gänge entlang und durften auch ein echtes Krankenzimmer besichtigen. Dort gab es viel zu entdecken, die Kleinen durften sogar den «Läutknopf» betätigen. Sogleich trat eine Pflegefachfrau ein, die den Kindern nach einem kurzen Gespräch eine Medizin in Form von Tick-Tacks verabreichte. Danach schauten die Kindergärtler noch bei der stationeigenen Schule vorbei. Beide Stationen hinterliessen bei den Kindern einen grossen Eindruck und so verlies-

sen sie gegen Mittag müde, aber um viele tolle Erfahrungen reicher das Kantonsspital. Für die liebevoll gestaltete Führung geht ein grosses Kompliment an alle Beteiligten. Falls eines der Kindergartenkinder wegen eines Unfalls

oder einer Krankheit wieder einmal die Kinderklinik im Kantonsspital besuchen muss, hat es sicher weniger Angst. Schliesslich wissen jetzt alle, was sie erwartet.

Kathrin Hunger



KINDERGARTEN LANDQUART

Frederick, ein Mäusemusical

Wer kennt sie nicht, *Leo Lionni's* Geschichte «Frederick». Die Geschichte von der Maus, die nicht wie die anderen Mäuse für den Winter Körner und Nüsse, sondern Sonnenstrahlen, Farben und Wörter sammelt.

Nach den Herbstferien bis zu Weihnachten begleitete Frederick die Kindergärtler. So war auch das Einstudieren des Mäusemusicals «Frederick» Teil des Themas. Fleissig wurde geprobt und gesungen, Kulissen wurden gemalt und Mäuseohren gebastelt. Leider hatte zu dieser Zeit im Kindergarten die Grippe welle gewütet, der Aufführungstermin musste verschoben werden.

Doch nach der Hauptprobe, wo bereits vor anderen Kindergarten-

kinder, Grosseltern, Gottas und Göttis, Tanten und Cousins gespielt werden durfte, galt es Ernst. Der langersehnte Aufführungsabend für Eltern und Geschwister war da. Die selbstgebaute Tribüne war bis auf den letzten Platz belegt.

Wie schlugen die Mäuse-Herzen hinter der Steinmauer-Kulisse schneller, als das Licht anging und die ersten Töne der Musik erklangen. Voller Hingabe und Stolz haben die Kinder gesungen

und getanzt, mutig sind sie in die Rollen der Mäuse geschlüpft. Liebe Kinder, nochmals ein herzliches Dankeschön, alle haben das wunderbar gemacht.

Noch lange Zeit nach der Aufführung hörte man immer mal wieder die Kinder «Frederick, warum hilfsch nid mit» oder «I sammla alli Farba» singen. Mittlerweile sind einige Lieder zu Ohrwürmern geworden und werden unter anderem auch beim Legospielen oder in der Puppenecke gesungen.

Mirjam Beeli

Von der Skipiste in den spielzeugfreien Kindergarten

Nach den Weihnachtsferien kamen die vier Kindergärten in Landquart einem Sportgeschäft gleich. Skischuhe wurden anprobiert und Skier der Körperlänge angepasst – wie jedes Jahr stand die Skiwoche auf Grüsch–Danusa vor der Tür. Vom 14. bis 18. Januar war es dann soweit. Täglich wurden die 72 Kindergartenkinder mit dem Car von Landquart nach Danusa chauffiert, wo sie während zwei Stunden am Vormittag durch Skilehrer unterrichtet wurden. Herrschte am Montag noch starker Schneefall, zeigte sich das Wetter in den anderen Tagen von der schönsten Seite. Während die einen Kinder noch mit der Skiangewöhnung und dem Erlernen des Stemmbogens im Kinderland beschäftigt waren, fuhren andere





bereits über die schwarze Piste bis zur Mittelstation. Am Freitag dann das Skirennen in verschiedenen Stärkeklassen. Es konnte unfallfrei und dank der lautstarken elterlichen Fangemeinde erfolgreich durchgeführt werden. Um viele Erfahrungen reicher kehrten die Kinder nach Hause zurück – stolz und mit Medaille.

Mit der Rückkehr aus der Skiwoche erwartete die Kinder die nächste Besonderheit – der Einstieg in die spielzeugfreie Zeit im Kindergarten. Vorgängig wurden Legos, Bauklötze, Gesellschaftsspiele, Farbstifte, Scheren und Papier, genauso wie die Utensilien aus der Puppenecke, in Kisten verpackt und bis zu den Sportferien in die Feriengeschickte. Während der Projektzeit standen den Kindern nebst ihrer Fantasie, ihrer individuellen Zeitstruktur und ganz viel Freiraum das gesamte Kindergartenmobiliar mit Stühlen, Tischen, Regalen oder leeren Bauwagen, Matratzen, Turnmatten oder auch Kissen, Tücher und Wäscheklammern zur Verfügung. Während sich die einen anfänglich noch etwas in die Projektzeit vertiefen mussten, sprudelten andere nur so vor Ideenreichtum; diverse Häuserbauten aus Tisch und Stühlen, Bus, Zug und Privatauto aus dem leeren Bauklotzwagen, schöne Prinzessinnenkleider mithilfe von farbigen Tüchern, Vogelfüsse mit Krallen aus Wäscheklammern, eine Leopardenhöhle, Geheimagenten, bis hin zum Familienspiel und vieles mehr konnten

die Kindergärtnerinnen beobachten. Nebst der fantasievollen und kreativen Umsetzung der Projektidee durch die Kinder wurden die Eltern vorgängig an einem Abend informiert. Die Kindergärtnerinnen erklärten dabei nicht nur die Projektherkunft, Entstehung, Zielsetzung oder die Rolle der Kindergärtnerin während dieser Zeit. Die Lehrpersonen setzten sich auch selbst mit der Frage auseinander, wieviel Spielzeug ein Kind braucht und ob trotz einer Fülle von Spielsachen nicht auch Leere und Langeweile aufkommen kann. Vor allem aber lernten sie, dass spielzeugfreie Zeit keinesfalls Zeit ohne Regeln und Grenzen bedeutete. Vielmehr ist es ein Projekt, welches das Kind in seiner emotionalen und sozialen Entwicklung stark unterstützt und fördert. Während dieser Zeit trug die Kommunikation und der gegenseitige Respekt elementar zur positiven Projektumsetzung bei.

Cornelia Cathomen

SCHULE IGIS

Weihnachtsspiel 2018

Am 18., 19. und 20. Dezember 2018 haben die Primar- und Kindergartenklassen Igis die Weihnachtsgeschichte aufgeführt. Im Hintergrund waren Bilder nach dem Buch von *Rosina Wachtmeister* zu sehen. Jeden Abend haben

andere Klassen die Geschichte dargestellt, erzählt, gesungen. An allen drei Aufführungsabenden war der Gemeindesaal zum Bersten voll. Das Lehrerteam war überwältigt und sehr erfreut, dass die Aufführungen auf so grosses Interesse gestossen sind und beim Publikum offenbar Anklang gefunden haben. Vielen herzlichen Dank!

Daniela Bächler

Tag des Kindes

In diesem Jahr wurde der Tag des Kindes unter dem Motto «Miteinander gestalten» durchgeführt. Gemeinsam gestalteten alle Schul- und Kindergartenklassen Holzstäbe, auf welchen jeweils in bunten Farben und Formen eines der Adjektive erstrahlte, welche die Schule auszeichnen. Dabei entstanden wunderschöne, farbige, kreative und lustige Objekte welche am Tag des Kindes von allen bestaunt wurden. Im Frühling werden die Kunstwerke der Klassen ins Freie gestellt. Dort werden sie fortan den Pausenplatz zieren.

Chiara Mazzucchi



Skiwoche Kindergarten

Die Kinder aller Igiser Kindergärten durften eine wundervolle Woche in der Skischule in Grösch-Danusa geniessen.



Von Montag, 21. bis Freitag, 25. Januar, lernten die Anfänger wie man eine Pizza macht und so mit den Skiern bremsen kann. Die Fortgeschrittenen gingen mit dem Skilehrer sogar in den Tiefschnee und alle anderen Kinder bekamen verschiedene Tipps und lernten Tricks zum Skifahren. Abgerundet wurde die schöne Woche mit dem Kinder-Skirennen.

Ein Dankeschön geht an *Lorenz «Lolo» Felix*. Er ermöglicht es jedes Jahr, dass diejenigen Kinder, die keine Ski besitzen auch welche bekommen – und diese richtig eingestellt sind. Das Kindergarten team und die kleinen Skifahrerinnen und -fahrer freuen sich schon jetzt auf die Skiwoche 2020.

Patricia Ulrich

Igiser Schüler gewinnen Videowettbewerb

Digitalswitzerland, eine Organisation, welche die Schweiz zu einem führenden digitalen Innovationsstandort entwickeln will, hat Schweizer Kinder und Jugendliche aufgefordert, sich Gedanken zur Digitalisierung zu machen – und zwar in Form eines Videowettbewerbs. Das Thema war «Spielen, plaudern, sich bewegen: Wie sieht der Pausenplatz 4.0 aus?» Schulen aus der ganzen Schweiz folgten dem Aufruf und nahmen am Wettbewerb teil.

In der Kategorie Primarstufe ging der erste Preis an die Igiser Klasse 2b von *Petra Seifert* mit dem Filmprojekt «Bereit für die Zukunft». «Die ganze Klasse freute sich sehr über den Hauptpreis von 2000 Franken», sagt die Lehrerin, wofür er genau eingesetzt wird, sei noch offen, ergänzt sie. Bereits am 23. November 2018 wurde der Preis offiziell durch *Guillaume Gabus* von

Digitalswitzerland überreicht. Für die Preisübergabe wurde auch der Sänger *Bligg* eingeladen, weil er an diesem Tag verhindert war, wurde ein anderes Treffen arrangiert. (cr)

«Miar händ di im BLIGG»

Am 18. Januar hat die 2. Primarklasse von *Petra Seifert* aus Igis das Konzert des Mundart-Rappers BLIGG in der Churer Stadthalle besucht. Zum ausser-

gewöhnlichen Schulausflug kam es, weil die Schulklasse beim 2. Schweizer Digitaltag den ersten Preis gewonnen hatte. Für die Preisverleihung durfte die Klasse Prominenz aus der Schweiz einladen. Da BLIGG bereits auf Tour war, musste er die Anfrage aus Igis aber ablehnen. Kurzerhand hatte er die Klasse an sein Konzert in Chur eingeladen.

Natürlich wollte die Klasse nicht unvorbereitet das Konzert besuchen. Lehrerin *Petra Seifert* übte mit ihren Schülern die Liedtexte aus dem Album «KombiNation». Die Texte waren im Nu auswendig gelernt und schnell entpuppten sich die Songs «Us Mänsch feat. Marc Sway» und «im freia Fall» als Lieblingshits der Schüler und Schülerinnen.



Als der Ausflug dann endlich soweit war, durften die jungen Fans BLIGG schon vor dem Konzert persönlich treffen. Alle erhielten dabei eine Autogrammkarte. Der Rapper hat durch seine sympathische Art schnell den Draht zu den Kindern gefunden.



Nach dem «meet and greet» verfolgten die Kinder gespannt das Konzert und genossen die gute Stimmung in der Churer Stadthalle. Die Lieder von BLIGG werden seither fast täglich in der Klasse gesungen. Eingespielt haben sich auch Wortspiele wie «ja, aber...», «man hätten» oder «mamacita» – alles in Anlehnung an die Liedtexte von BLIGG. «Dieser Event wird meiner Klasse und mir in sehr guter Erinnerung bleiben», ist sich Petra Seifert sicher. Hier noch der Link zum Konzert von BLIGG in Chur: https://www.youtube.com/watch?v=YPuOnMhOb00&start_radio=1&list=RDYPuOnMhOb00. Auf Instagram ist die Klasse ebenfalls...

Petra Seifert

BIBLIOTHEK LANDQUART

Bücher begleiten Kinder

Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. Kinder, die von Anfang an mit Büchern aufwachsen, sind im Vorteil. Sie erfahren schon früh, wie viel Spass in Bildern und Büchern steckt – und haben ihr Leben lang Freude am Lesen und Lernen (siehe www.buchstart.ch).

Im Rahmen des Projektes Buchstart Schweiz ladet die Bibliothek seit bereits sechs Jahren Kinder der Spielgruppen Landquart und Malans zu einer Weihnachtsgeschichte ein, welche stets von *Eveline Weigand* erzählt wird – unter anderem mit einem Bilderbuchtheater, Fingerpuppen oder tanzenden «Zuckerstangen» aus dem Kinderbuchklassiker «Der Nussknacker».

Als nachhaltige Leseförderung erhält jedes Kind ein kostenloses Kinderabonnement der Bibliothek, welches sehr gerne eingelöst wird. Auf diese Weise finden Eltern mit ihren Kindern den

Weg in die Bibliothek und können das Angebot ein Jahr kostenlos testen.

Korrigenda: Im Forum 4/2018 berichtete die Bibliothek über den Anlass mit *Arno Camenisch*. Die Lesung wurde durch verschiedene Sponsoren unterstützt. Vermerkt wurde dabei ein Sponsoring der Firma Elektro

Eugster. Diese Angabe ist nicht korrekt. Seit vielen Jahren unterstützt die Firma Clement Elektro AG Landquart Bibliotheks-Anlässe mit einer tollen Tonanlage. Die Bibliothek Landquart dankt der Firma Clement für die jahrelange, grossartige Unterstützung.

Gret Kobler



KINDERLAB

Mischen und Trennen

Am Mittwochnachmittag, 16. Januar, bot das Kinderlab einen besonderen Anlass. «Mischen – Trennen» war das Thema. Anhand verschiedener spannender Experimente konnten die Primarschüler der 3.–6. Klasse erleben, was passiert, wenn verschiedene Stoffe gemischt werden und auch wieder getrennt werden – Experimente, die man gefahrenlos zu Hause nachmachen kann. Ebenso haben die 18

Kinder unter der Leitung von *David Schmid* vom benachbarten Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique (CSEM) eigene Wunderkerzen und Lavalampen hergestellt und mittels eines Rotkohls-Sensors getestet, ob Flüssigkeiten sauer oder basisch wie Seifenlauge sind. «Das Interesse an diesem Angebot und auch die Neugierde der Kinder war sehr gross und wir mussten zwei Gruppen machen», sagte Projektleiter David Schmid. Interessante Vorträge finden wieder am 27. März und am 10. April statt. Siehe www.kinderlab-landquart.ch. (cr)



LUDOTHEK

Neue Helfer/ Helferinnen gesucht

Die Ludothek Landquart ist eine Ausleihstelle, bei welcher gegen eine geringe Gebühr Spiele und Fahrzeuge ausgeliehen und zu Hause ausprobiert werden können. Sie befindet sich an der Bahnhofstrasse 54 im Migros-Gebäude im 2. Stock. Die Ludothek ist eine Non-Profit-Organisation, deren Mitarbeiter ehrenamtlich tätig sind. Dank dieser Dienstleistung und der Unterstützung der Gemeinde können Spiele und Fahrzeuge zu günstigen Bedingungen für vier Wochen ausgeliehen werden.

Sie hat drei Mal pro Woche geöffnet: Dienstagvormittag von 9 bis 11 Uhr, Mittwochnachmittag von 13.30 bis 15 Uhr und Freitag von 17 bis 18.30 Uhr. Während den Schulferien ist die Ludothek nur am Freitag offen.



Zwei Personen betreuen jeweils die Ausleihen und Rückgaben von Spielen und Fahrzeugen und sind für die Fragen der Kunden da. Die Ludothek kauft laufend neue Spiele ein, so dass das Angebot stets auf dem neuesten Stand ist.

Damit die aktuellen Öffnungszeiten weiterhin gewährleistet werden können, ist die Ludothek dringend auf freiwillige Helfer und Helferinnen angewiesen. Der Zeitaufwand beträgt in etwa zwei Mal pro Monat jeweils zwei Stunden. Die Mitarbeit ist ein lohnendes Engagement mit überschaubarem Aufwand – eine Tätigkeit, die vielen Menschen, vor allem Kindern viel Freude bereitet.

Genauere Auskünfte erteilen die Mitarbeiterinnen während den Öffnungszeiten. Interessierte sind unverbindlich zu einem Schnuppertag eingeladen.

Marianne Burri

WALDCAMPING GANDA

Neue Beleuchtungen

Anlässlich der Betriebsferien im November 2018 wurden gut 80 Lampen und Neonröhren auf LED-Beleuchtung umgestellt. In diesem Zusammenhang wurde bei den Neonröhren auch gleich das Vorschaltgerät ausgebaut, um den ökologischen Nutzen möglichst auszuschöpfen. Mit den neuen Geräten und Halterungen soll der Umwelt grösste Sorge getragen werden und Umweltbelastungen vermieden werden. Mit dem Umbau werden pro Jahr rund 82 kg CO₂ weniger produziert.

Stefan Joos

EISKLETTERN

Platz 2 für Sina Goetz

Die Mastrilserin *Sina Goetz*, die im vergangenen Sommer die Matura abschloss und dieses Jahr alles aufs Klettern setzt, überzeugte kürzlich am Eiskletter-Weltcup in Saas-Fee mit einer grossartigen Finalroute. Nur 32 Sekunden hinter der Siegerin wurde sie Zweite und erreichte damit ihren ersten Weltcup-Podestplatz. Die Redaktion Forum gratuliert zum grossen Erfolg. (cr)



KOLPINGFAMILIE

Flohmarkt in Landquart

Am Samstag, 18. Mai, zwischen 9 und 13 Uhr, können an einem Flohmarkt im Katholischen Pfarreizentrum gut erhaltene Sport- und Spielsachen verkauft werden. Jedes Jahr werden die Kinder grösser oder der Spass an vielen Spielen ist nicht mehr da. Die Spielsachen verstauben in einer Ecke. Der Kolpingverein ist dafür besorgt, dass nicht mehr gebrauchte Spiele und Sportgeräte neue Besitzer finden und wieder Freude bereiten. Neben dem Spass beim Verkaufen und Verhandeln werden das Portemonnaie und auch die Umwelt geschont. Für den Verkauf wird jedem Teilnehmer ein Tisch zur Verfügung gestellt. Unkostenbeitrag 20 Franken.

Danke für eine kurze Anmeldung bis zum 16. Mai an *Jürg Krebs*, Telefon 081 322 73 50 oder juks58@gmail.com.

Mirjam Krebs

EVANG. KIRCHGEMEINDE

Rückblick auf die letzten Monate

Der Kirchgemeindetag vom 4. November 2018 war dem Thema «Mein Weg mit/ohne Gott – wie erlebe ich meinen Alltag – mit oder ohne Gott» gewidmet. Im Vorfeld zu diesem Anlass fand am 24. Oktober 2018 ein Konzert mit *Tobi Meyer* statt. Seine schöne und «fetzige» Musik vermochte den Kirchgemeindesaal zu füllen und die Zuhörerschaft zu begeistern. Der vom Pfarrteam eindrücklich gestaltete Gottesdienst und das feine Mittagessen mit dem krönenden Dessert gaben dem Anlass einen würdigen Rahmen.

Am 25. November 2018 war in der Kirche Landquart ein Orgelkonzert von *Sonja Betten* zu hören. Musik von *J.S. Bach* bis *A. Pärt* wurden von ihr

derart überzeugend gespielt, dass es die Zuhörer begeisterte. Sonja Betten ist eine Könnlerin in ihrem Fach, für uns ein Glück, eine derart professionelle Orgelspielerin in unserer Gemeinde zu wissen.

Die Einladung zum ökumenischen Suppentag am 1. Adventssonntag, der vom örtlichen Frauenverein organisiert wurde, füllte die Mehrzweckhalle Mastrils bis auf den letzten Platz. Eingebunden in diesen traditionellen Anlass waren wiederum die Mastrilser Dorfmusikanten und die Kinder. Nach dem ökumenischen Gottesdienst, dem Apéro und der Gerstensuppe durften die vielen Kinder diverse Spiele der Ludothek Landquart ausprobieren oder sich in der Bastelecke kreativ betätigen. Einige Weihnachtsstände mit wunderschönen, selbstgemachten Arbeiten, lockten die Besucherinnen und Besucher ebenfalls an. Der Reinerlös von Kollekte und Suppentag von 1900 Franken wurde dem Chinderhus Strahlegg in Fideris überwiesen.

Am internationalen Tag der Freiwilligen wurden die vielen Helferinnen und Helfer zu einer kurzen Andacht in die Landquarter Kirche eingeladen. Mit einem Bezug zwischen den Engeln in der reformierten Kirche und den freiwilligen Helferinnen und Helfer wurden die Einsätze gewürdigt.

Der Kirchenchor ist zu einem stattlichen Chor angewachsen. Zurzeit gehören ihm 33 Sängerinnen und Sänger an. Ihren Kehlen entlockt *Jacqueline Treichler* wöchentlich wunderbare Töne. Mit dem Werk «In dulci jubilo» von *Dietrich Buxtehude* und weiteren Weihnachtsliedern hatte die Dirigentin den Chormitgliedern einiges abverlangt. Das Resultat konnte am 2. Adventssonntag beim Gottesdienst in der Landquarter Kirche und gleichentags in der reformierten Kirche Zizers gehört werden. Nebst dem Chor wirkten drei Instrumentalisten (Klavier und Violine) sowie die Dirigentin als Solis-

tin mit. Ein Ohrenschaus war es und dementsprechend fielen die Komplimente aus. Jacqueline, es ist eine Freude bei Dir und mit Dir zu singen.

Und schon war der 3. Advent. Der Gottesdienst in der Igiser Kirche wurde durch die Davoser Chorgruppe Outsiders mit der Christkindlmesse von *Ignaz Reimann* musikalisch unterstützt. Wunderschön war es, dem Gesang, begleitet von der Orgel, zuzuhören. Der Gottesdienst war eine wunderbare Einleitung zur traditionellen Adventsfeier der Seniorinnen und Senioren unserer Kirchgemeinde, die anschliessend im Kirchgemeindehaus vom Freitagshockteam kulinarisch verwöhnt wurden.

Die intensive Herbst- und Adventzeit wurde am Neujahrstag mit dem Apéro nach dem Gottesdienst abgeschlossen. Gleichzeitig konnte auf das neue Kirchenjahr der Gemeinde angestossen werden.

Und schliesslich organisierte der Frauenverein Mastrils das Senioren-Neujahrssessen, das wiederum von den beiden Kirchgemeinden finanziert wurde. Das Mittagessen mussten die Besucher mit einem Ratespiel «abverdienen». Dabei ging es darum, kleine Gegenstände in einem verschlossenen Beutel nur durch Betasten zu erraten. Der Besuch und die vorgetragenen Lieder der Mastrilser Sternsinger rundeten den gemütlichen Nachmittag wunderbar ab.

Zu den erwähnten Berichten kommen die wöchentlich und monatlich stattfindenden Anlässe wie das «Fiire mit de Chline», die Kindergottesdienste sowie die Geburtstagsbesuche dazu. Natürlich darf bei dieser Aufzählung auch die Tanzgruppe Roundabout und die CEVI nicht fehlen, zwei Angebote, die für die Jugendlichen unserer Kirchgemeinde bestimmt sind.

Pfarrteam und Vorstand der evangelischen Kirchgemeinde Landquart bedanken sich bei den vielen freiwilli-

gen Helferinnen und Helfern; ohne sie wäre ein derart aktives Angebot, das etlichen Mitgliedern unserer Kirchgemeinde schöne, gesellige Stunden beschert, nie möglich.

Luzia Bernhard

Suche die Stille und finde die Weite in Dir!

Gemeinsam gehen Menschen auf den Weg, um den Raum der Stille zu entdecken. Als Wegweiser dienen die Gedanken der Mystiker und eine gemeinsame Meditationszeit. Die Daten für die Treffen sind im Veranstaltungskalender auf der letzten Seite aufgeführt. Anmeldungen werden einen Tag im Voraus per SMS auf die Nummer 076 617 35 26 erbeten.

Tobias Winkler
und *Andrea Lebmann*

Der Garten schlägt Wurzeln...

Was in den Städten bereits Einzug gehalten hat, schlägt auch in Igis Wurzeln: ein Gemeinschaftsgarten. Ein Ort wo sich Jung und Alt, Gross und Klein treffen können, um gemeinsam zu jäten, säen, pflanzen und ernten. Der gemeinsame Austausch über das Gärtnern und das Leben selbst soll nicht zu kurz kommen, denn Gärten können den Menschen mit dem Nächsten, dem Boden, dem Ort und sich selbst verbinden.

Ein Anfang wurde im Sommer 2017 auf dem Kirchbühl in Igis gemacht, als das Projekt «Interkultureller Garten» mit Migrantinnen und Migranten ins Leben gerufen wurde. Nun soll der Garten für alle offen sein. Und auch neue Projekte sollen ins Leben gerufen werden. Eines davon ist das «Gartenkind» von Bioterra, welches ab Frühling 2019 im Gemeinschaftsgarten angeboten wird. Zudem wurde entschieden, einen

Teil des Gartens nach Art der Permakultur zu bewirtschaften. Wer also Lust am Gärtnern hat, ist herzlich eingeladen am Samstag, 16. März, um 10 Uhr in der Villa Blue in Igis dabei zu sein. In einer kleinen Informationsrunde werden die Ideen allen Interessierten vorgestellt. Weitere Fragen beantwortet *Ariane Hartmann*, Evangelische Kirchgemeinde Landquart, ariane.hartmann@bluewin.ch, Telefon 081 330 80 93

Andrea Lehmann

Evang. Kirchenchor Landquart

Am 24. Januar 2019 trafen sich die 33 Mitglieder des Chores im 64. Sängerjahr zur Generalversammlung. Wichtigstes Traktandum war dabei der Wechsel des Präsidiums. *Esther Wartenweiler*, welche das Vereinsschiff während sieben Jahren lotste, will nun mehr Zeit für die Enkelbetreuung finden und gibt das Amt altershalber ab. Ihr sei an dieser Stelle für ihren engagierten Einsatz herzlich gedankt. Es war schön zu erleben, wie jüngere Chormitglieder sofort bereit waren, das Zepter zu übernehmen. *Erika Gredig* aus Mastrils ist die neue Galionsfigur. *Christine Söll* aus Landquart steht ihr bereitwillig als Co-Präsidentin zur Verfügung. Sie versteht auch das Amt als Aktuarin und verwaltet die aufwendige Notenarchivierung. Altgediente Vorstandsmitglieder walten weiterhin treu ihres Amtes. Erfreulich ist auch der Einsatz der Chorleiterin *Jacqueline Treichler*. Als ausgebildete Sängerin und Pianistin vermag sie dem Chor neue Impulse zu verleihen.

Der Schreibende selbst hatte seinen ersten Chorauftritt beim Spatenstich der heutigen Emser Werke im August 1941. Seither singt er in diversen Chören, zuletzt während 36 Jahren im Männerchor Zizers. Da dort sämtliche Chöre (Ausnahme: Schülerchor) eingegan-

gen sind, singen sechs Sängerinnen und Sänger aus Zizers im Landquarter Kirchenchor. Danke für die herzliche Aufnahme im Kreis des Chores. Zusätzliche Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen. Probetermin ist jeweils am Donnerstag zwischen 19.45 und 21.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Landquart. Allfällige Fragen sind an E-Mail sekretariat@landquart-ref.ch zu richten, Auskünfte können ebenfalls über Telefon 081 330 81 30 eingeholt werden.

Hans Mathias Conrad

KATH. KIRCHGEMEINDE

Suppentag und Familiengottesdienst

Am Sonntag, 17. März, um 10.15 Uhr findet in der Katholischen Kirche ein Familiengottesdienst statt. Gestaltet wird dieser von den beiden Pfarrern *Daniel Bolliger* und *Gregor Zyznowski* sowie von Schülerinnen und Schülern aus Igis. Für die musikalische Umrahmung sind der Evangelische und der Katholische Kirchenchor zuständig. Nach dem Gottesdienst, ab ca. 11.30 Uhr, wird im Pfarreizentrum ein Suppenmittag mit einem Kuchenbuffet und Kaffee serviert.

Rosen machen Freude

Am Samstag, 30. März, beteiligen sich die Evangelische Kirchgemeinde Landquart und die Pfarrei St. Fidelis an der Rosenaktion der Ökumenischen Kampagne von «Fastenopfer», «Brot für alle» und «Partner sein». Damit soll Freude geschenkt und Menschen erreicht werden. Coop verkaufte die Blumen zum Selbstkostenpreis. Damit unterstützt er die Arbeit der drei Hilfswerke. Der Erlös der Rosenaktion kommt diesen zugute.

Sandra Marti

Eine Dirigentenära geht zu Ende



Nach dem laufenden Gesangsjahr verabschiedet sich *Koni Blumenthal* als Dirigent des Männerchors

(MC) Landquart. Während 27 Jahren stand er jeden Dienstag vor dem Chor, hat mit den Sängern zahlreiche Auftritte und Konzerte bestritten und die Chormitglieder zu Höchstleistungen an Bezirks-, Kantonalen und Eidgenössischen Sängerfesten gebracht.



Am Samstag, 18. Mai 2019, um 20 Uhr wird Koni Blumenthal in einem Gemeinschaftskonzert mit

dem Polizeimännerchor Graubünden im Gemeindesaal Igis verabschiedet. Gleichzeitig tritt auch der Dirigent des Polizeimännerchors *Stefan Wasescha* (er ist auch Vizedirigent des MC Landquart) nach 20 Jahren erfolgreicher Tätigkeit zurück. Ebenso beendet Stefan Wasescha sein Engagement als Vizedirigent des MC Landquart.

Die beiden befreundeten Dirigenten nehmen gemeinsam Abschied von ihren Chören. Der MC Landquart wird dem Publikum einen abwechslungsreichen Rückblick mit diversen Highlights aus ihrer Dirigentenzeit bieten. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Nach dem Konzert können die Besucherinnen und Besucher mit dem Dirigenten und den Chormitgliedern anstossen. Die Verantwortlichen des MC bedanken sich herzlich bei Koni

und Stefan für den grossen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Der Chor freut sich auf zahlreiches Erscheinen zum Abschiedskonzert am 18. Mai 2019.

Stephan Baumann

NATURFREUNDE SEKTION LANDQUART

Führungswechsel bei den Naturfreunden

Seit über hundert Jahren bestehen die Naturfreunde Landquart, eine der vielen Sektionen, die zu den Naturfreunden Schweiz gehören. Die Sektion Landquart hat viele langjährige Mitglieder und auch einige Neumitglieder. Der Verein besitzt das Naturfreundehaus Jägeri am St. Margrethenberg auf Landquarter Gemeindeboden. Darin können bis zu 35 Personen übernachten. Das Haus wird von den Vereinsmitgliedern in gemeinnütziger Art betrieben und genutzt sowie an Dritte vermietet. Monatliche Wanderungen, Ausflüge und der Monatshock sind weitere Aktivitäten des Vereins.

An der kürzlich durchgeführten Generalversammlung wurde eine neue

Vereinsleitung gewählt. Als Nachfolger für die zurückgetretenen Co-Präsidenten *Martin Bodenmann* und *Fredi König* konnte mit *Martin Renner* aus Mastrils ein neuer Präsident gefunden und gewählt werden. Unmittelbar nach der Wahl wurde ihm, begleitet von den besten Wünschen, die offizielle Versammlungsglocke des Vereins sowie das bekannte orange T-Shirt übergeben.

Auch unter der neuen Leitung werden die attraktiven Angebote für Mitglieder und Interessenten weitergeführt. Das aktuelle und abwechslungsreiche Jahresprogramm steht unter dem Motto «Naturfreunde, mitänand & füränand, sich isetzä, öpis erläbä & gnüssä» und bietet für alle etwas. Auf der Website www.naturfreunde-landquart.ch oder auf Facebook unter <https://www.facebook.com/Naturfreundehaus-Jägeri-484952328682172/> können alle Kontaktdaten, die Vereinsgeschichte, die Statuten, das Jahres- und das Monatsprogramm sowie ein Verzeichnis der aktuellen Vorstandsmitglieder eingesehen werden. Des Weiteren sind dort alle Informationen zum Haus Jägeri (Hausbeschreibung, Lageplan, Belegungsplan, Preisliste, die Miet- und Vertragsbedingungen, Hausordnung) aufgeführt.

Fredi König



Fredi König, Martin Renner und Martin Bodenmann (v.l.n.r.)

DAMALS

Bahnhofstrasse um ca. 1930

Damals erstreckte sich ... parallel zum Fluss Landquart, ein langer ... Föhrenwald bis zur Ganda – unterbrochen nur von der Prättigauerstrasse. Drei liebeliche «Föhrenwaldrestchen» lagen im Dorf. Eines am Ende der Bahnhofstrasse links, entlang des einstigen Parks vom Hotel Landquart (heute Avec/Bahnbetriebsgebäude u.a.) bis zum Werkstätteareal (heute Businesscenter und roter Platz). Die zwei anderen «Wäldli» standen am mittleren und oberen Teil der Bahnhofstrasse (zwischen Bahnhofstrasse und Fluss Landquart). Nahe der Garage Weibel standen drei gleiche Vierfamilien-Personalhäuser der SBB und ein weiteres für acht Familien auf der linken Strassenseite. Daneben das repräsentative Mehrfamilien-Wohn- und Geschäftshaus Caprez/Tscharner (Baujahr 1910). ... Nebenan steht (noch heute) das Haus Mazenauer ...

Längst ist die Bahnhofstrasse zur Einkaufsmeile geworden. Das bedeutete in neuerer Zeit das «Aus» für die erwähnten Personalhäuser, das Haus Caprez/Tscharner und die später entstandene Villa Tscharner (auf dem Gelände des Migros-Supermarkts).

Nicht zu vergessen ein längst verschwundenes Bijou: Die riesige Wiese zwischen dem Davoserhof (heute Shopping Mall) und dem Gasthaus Wahl (heute Wohnhaus/Golden Café Central).

Quelle: Erinnerungen und Reflexionen, Kinder- und Jugendjahre in Igis-Landquart, 1927 bis 1945, Annamaria (Amia) Hartmann, Verlag Desertina, 2016. (Einzelnen Passagen/Übergänge wurden leicht angepasst, Streichungen und Ergänzungen in Klammer durch die Redaktion FORUM).



Die ersten Häuser an der Bahnhofstrasse mit der noch gedeckten Oberzollbrücke (Landquart 1893).

Silbenrätsel

Gewinnen Sie zwei Bahn-Tageskarten der Gemeinde im Wert von 90 Franken.

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:

a/a/a/ab/as/bac/bah/band/ben/chi/cker/de/de/dis/e/e/ei/ei/ent/er/er/fall/für/ge/gie/grup/gu/gung/gung/gut/kids/klä/la/lot/lung/mein/ner/ner/neu/pe/re/re/run/rung/schlüs/sel/sel/sen/sied/sor/sor/steu/sto/ter/the/to/to/tro/trum/und/vent/ver/ver/zen

- _____ Muss schon bald eingereicht werden
- _____ Sie steht im April und Mai wieder auf der Bühne
- _____ So hiess das Siegerprojekt der Schulhauserweiterung in Igis (3 Worte)
- _____ Flurname in Landquart
- _____ Sie betreute die Anlaufstelle Altersfragen (Nachname)
- _____ Ist seit der Fusion mit Mastrils Teil des Landquart Wappens
- _____ War 18 Jahre Präsidentin des Katholischen Kirchenkors (Nachname)
- _____ Liegt nur postalisch in Landquart
- _____ Sorgte auf dem Areal des Rütischulhauses für Ordnung (Nachname)
- _____ Landquart war ursprünglich eine...
- _____ Finden immer wieder im Shopping Mall statt
- _____ Haben mitgeholfen, den Planetenweg in Igis zu sanieren
- _____ Dafür ist Repower zuständig
- _____ Gevag war ein (drei Worte)
- _____ Das Forum im Ried nennt sich auch

Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, beantwortet folgende Frage:

Worüber wurde an der letzten Gemeindeversammlung diskutiert?

Lösungswort: _____

Senden Sie die Lösung bis spätestens *Montag, 6. Mai 2019* auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an redaktion.forum@landquart.ch

Auflösung des letzten Fotorätsels: Biotop Gandalöser

Gewinner: Andy Florin, Falkensteinweg 4, 7206 Igis

Meditation mit Klangschalen

Pura Vida heisst übersetzt: Reines Leben! Seit zwei Jahren gibt es in Landquart eine Praxis für Klangschalenmassage. *Denise Sinito* macht Klangarbeit mit Kindern und begleitet werdende Mütter und ihr Ungeborenes mit Klängen. Die Peter-Hess-Klangmassage ist eine ganzheitliche Methode, die gleichermassen Körper, Seele und Geist anspricht. Sie ist keine Massage im klassischen Sinn, es findet kein Hautkontakt statt. «Massiert» werden die Menschen von den Schwingungen der obertonreichen Klangschalen, die auf dem Körper positioniert oder ihm entlang geführt werden. Bei dieser Massage wird die Achtsamkeit gross geschrieben.

Bei der Klangschalenmeditation kann man die Seele baumeln lassen, Kraft tanken, Zeit für sich haben. Man begibt sich auf eine Reise in den eigenen Körper und zu seiner Seele. Zurück kommt man tief entspannt, gelassen und fokussiert auf seine Ziele und Ideen – das reine Leben!

An dieser Stelle geht ein grosser Dank an den Frauenverein Igis, der diese Meditationen in Igis ins Jahresprogramm aufgenommen hat.

Weitere Informationen zur Praxis und zur Klangschalenmeditation sind auf www.sinito.ch zu finden.

Denise Sinito-Lampert

**THEATERGRUPPE
IGIS-LANDQUART**

En fascht perfekte Ehemaa

Andrea hat ihren Ehemann satt und ist zu ihrer Freundin nach Mallorca gefahren. Ständig trägt sie ihrem *Peter* alles hinterher, dieser ist überhaupt nicht

bereit, im Haushalt zu helfen. Andrea stellt ihm ein Ultimatum, damit er endlich lernt, wie es im Haushalt funktioniert. Sonst will sie die Scheidung einreichen. Das ist für *Käthy*, die Mutter von Andrea, ein gefundenes Fressen. Sie wünscht sich nichts mehr als die Trennung von Peter und Andrea. *Christian*, der beste Freund von Peter, versucht natürlich, diesem zu helfen. Das ist nicht ganz einfach, da die schöne Nachbarin *Diana* bei Peter leicht bekleidet auftaucht. Sie hat sich nämlich ausgesperrt. Das Chaos ist schon fast perfekt, als die überfürsorgliche Nachbarin *Claudia* eine Kammerjägerin engagiert, weil sie gehört hat, dass sich bei den Maurers Ungeziefer eingenistet hat.

In der 3-Akt-Komödie von *Jennifer Hülser* spielen *Silvio Lucati*, *Samira Zumbühl*, *Marco Keller*, *Edwina Zumbühl*, *Sabrina Joos*, *Jörg Rutz*, und *Doris Bürkli*. Als Souffleuse amtiert *Alice Podolak*, Regie führt *Sara Venzin*. Die Veranstaltungsdaten sind im Veranstaltungskalender auf der letzten Seite aufgeführt.

Alessandro Schneider

HGVL

Neujahrsapéro im Calanda Park

Am frühen Samstagabend, 12. Januar, begrüsst *Stefan Klöckl* – zum ersten Mal als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Landquart und Umgebung (HGVL) – rund 100 Personen zum traditionellen Neujahrsapéro und Gewerblerabend im Calanda Park in Zizers.

Nach der Willkommensrede des Präsidenten und einer Begrüssung durch *Joos Clement* von der Clement Elektro AG durften die Gewerbler untereinander plaudern und aufs neue Jahr anstossen. Wie immer war der Austausch sehr rege. Nebst vielen bekannten Personen,

die während der letzten Jahre immer wieder an Gewerbler-Abenden oder anderen Vereinsanlässen teilnahmen, gab es dieses Jahr viele neue HGVL-Mitglieder kennenzulernen.

Nach der Präsentation des Calanda Parks durch *Jürg Marx*, Schreinerei Marx, hiess es für die meisten, im ersten Stock für ein Nachtessen Platz zu nehmen. Die Tischordnung war wie immer zufällig, so konnten neue Kontakte geknüpft sowie Geschichten und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Der HGVL dankt allen Gewerblerinnen und Gewerbler für das Erscheinen.

Der Calanda Park in Zizers beheimatet unterschiedliche und doch teilweise sich ergänzende Betriebe. Die Initianten Clement Elektro AG und Schreine-



rei Marx vermieten Räumlichkeiten an eine Kaffeerösterei, an Architekten, an Schulen, an Kaminbauer und an andere Unternehmen. Der Standort in der Industrie Zizers neben dem Outlet erweist sich als sehr praktisch.

Stefan Klöckl

HISTORIC RHB

Rhaetia Nr. 1 braucht Kohle

Die älteste RhB-Dampflokomotive steht seit 2014 still. Die Projektgruppe «Rhaetia», bestehend aus Mitgliedern verschiedener «Historic-RhB-Vereine», möchte die «Rhaetia Nr. 1» wieder auf Vordermann bringen. Gegen 1 Million Franken wird dafür benötigt. Neben den vielen Dampffreunden aus dem Umfeld von «Historic RhB, die sich ehrenamtlich für die Restaurierung

der Lok einsetzen, unterstützt auch die Geschäftsleitung der RhB das Spenden-Projekt zur Rettung des rollenden Denkmals. Und zwar mit einer eigens dafür kreierten «Werbelokomotive», die regelmässig auf dem RhB-Netz unterwegs ist.

Am 9. November 2018 fand auf dem Gelände der RhB in Landquart, im Beisein von RhB-Verantwortlichen und vielen Bahnfreunden, das «Rollout» dieser Werbe-Lok statt.

Weitere Informationen, unter anderem zum Spendenbarometer, sind auf www.rhaetia1.ch zu finden. (cr)

NACHRICHTEN



Unser Stolz – Birkholz

Im Kanton Graubünden können nur ganz wenige Gemeinden mit zwei eigenständigen Skigebieten Werbung machen. Die Gemeinde Landquart gehört definitiv zu diesen, denn neben Mastrils darf auch Igis auf sein Familien-Skigebiet «Birkholz» sehr stolz sein. Das Birkholz ist eine Sonnenterrasse, die zum Verweilen und Geniessen einlädt. Im wahrscheinlich «lawinsichersten Skigebiet» der Schweiz kann Gross und Klein den Winter im eigenen Dorf erleben. Mit dem Bob oder dem Schlitten die Schlittelpiste ins Dorf hinunterrasen oder mit den Skis oder dem Snowboard die Nord- und Süd-Piste geniessen.

«La Pista nord» lädt die Wintersportler zu einer herausfordernden Abfahrt ein. Dank ihrer Steilheit und den vielen, ja schon fast legendären Geländeübergängen glänzt diese Piste mit viel Abwechslung und ist in der Pistenfarbe «Rot» einzuteilen.

«La Pista sud» ist eine technisch anspruchsvolle Strecke, welche der legendären Abfahrt in Wengen vermutlich sehr nahekommt. Dank einem Hochgeschwindigkeitsabschnitt und einem «Kernen-S» bedarf es grosses Geschick, diesen schwierigen Streckenabschnitt fehlerfrei zu fahren. Gemäss Experteneinschätzung ist diese Piste mit der Farbe «schwarz» zu kennzeichnen.

Dem Wintersportler wird in Igis also alles geboten, was sein Sportlerherz begehrt. Die anreisenden Fans und die Winterwanderer können im Birkholz gemütlich in der Skihütte verweilen und verschiedene Speisen und Getränke geniessen. Alle Gäste sind herzlich willkommen.

Das Skigebiet «Birkholz» – ein in der heutigen Zeit noch bezahlbares Wintermärchen für alle Familien!

Ein längst schon traditioneller Spruch passt also auch für die Wintersaison 2019 – «Unser Stolz – Birkholz»!

Kinder- und Clubrennen

Bei schönen, aber ziemlich kaltem Wetter fand am Sonntag, 20. Januar 2019 das Kinder- und Clubrennen im Birkholz statt.

Gut 20 Helfer und Helferinnen trafen sich zum Briefing um 7.30 Uhr in der Skihütte. Die Arbeitseinsätze wurden eingeteilt und alle begaben sich mit guter Laune an ihre Posten. Um 10 Uhr begann bereits der 1. Lauf des Kinderrennens auf der Nord-Piste. Rund 40 Kids standen am Start und gaben ihr allerbestes am Rennen. Der 2. Lauf wurde anschliessend auf der Süd-Piste ausgetragen. Es gab zwar einige kleine Stürze und Torfehler, aber es war ein tolles und spannendes Rennen für alle Zuschauer. Nach den beiden Läufen ging's zuerst mal ans Mittagessen.

An der anschliessenden Rangverkündigung wurden unter grossem Applaus die Pokale vergeben und jedes Kind bekam noch einen Einkaufsgutschein, ein Getränk und Pommes-Chips.

Danach fand das legendäre Clubrennen statt. Alle Skiclübler waren voll motiviert und einige auch ziemlich nervös. Zudem war auch ein neues Skiclub-Mitglied, die Olympia-Siegerin *Denise Feierabend* am Start mit dabei, was die Nervosität von einigen noch zusätzlich unter Druck setzte. Dank der guten Schneelage konnte dieses Rennen bis hinunter zum Schiessstand ausgesteckt werden. Nach dem 1. Lauf wurden die Fahrer wieder per Pick-Up hinauf an den Start gefahren, wo sich alle zum 2. Lauf parat machten. Die Rangliste des Clubrennens bleibt wie immer bis zum Skiclub-Schlussstock von Ende März streng geheim!

Allen Helfern, allen Teilnehmern, allen Zuschauern und auch Petrus sei herzlich gedankt, dass an diesem Sonntag tolle Rennen durchgeführt werden konnten.

Andy Senn



Fusion mit Männerchor Zizers

Im Jahr 2018 haben der Gemischte Chor Igis und der Männerchor Zizers an ihren jeweiligen Generalversammlungen die Fusion beschlossen. Seit dem 1. Januar 2019 firmiert der Chor unter dem neuen Namen Gemischter Chor Igis Zizers.

Mit diesem Schritt musste jener Weg gewählt werden, den schon verschiedene andere Chöre gehen mussten – und in Zukunft noch gehen müssen. Die Gesangkultur ist im Umbruch. Der Nachwuchs fehlt. Dann hilft nur noch eine Fusion mit einem anderen Chor.

Die Sängerinnen und Sänger des Chores werden sowohl in Zizers wie auch in Igis zu hören sein. Der Gemischte Chor Igis Zizers singt in Kirchen während Gottesdiensten, bei Auftritten in Altersheimen oder anlässlich seiner Konzerte. Das nächste findet am 10. Mai 2019 gemeinsam mit dem Jugendchor der Oberstufe Landquart im Gemeindesaal in Igis statt. Wer Lust hat mit dem Chor zu singen, ist jederzeit herzlich willkommen. Geprüft wird jeden Montag ab 20.15 Uhr im Bürgersaal Igis. Weitere Informationen sind auf der Website des Gemischten Chors Igis Zizers zu finden.

Birgit Franken

IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,
redaktion.forum@landquart.ch

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 6. Mai 2019.
Es erscheint Anfang Juni.

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an redaktion.forum@landquart.ch

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

4.	Senioren-Plausch-Treff	Villa Blue	Frauenverein Igis
5.	Contakt.Punkt	Gartenstrasse 12	Kirchgemeinden, FEG
5.	Gschichta Kischta	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
5.	Krabbel-Treff	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
6.	Thema Vorsorge, Infoabend	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
6.	Kinder-Kreativ-Treff	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
7.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
7.	Mittagstreff 60+	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
9.	Köfflerimarkt	Forum im Ried	
9.	«Songer-Singwriterabend»	Holländer	LandquartKultur
11.	Anlass Anlaufstelle Altersfragen	Forum im Ried	Anlaufst. Altersfragen
13.	Bibelteilen	Kath. Pfarreizentrum	Kirchgemeinden
14.	Gschichta us dr Schatzkista	Bibliothek Landquart	Bibliothek
15.	Kriminal-Dinner	Restaurant Zur Krone Igis	Frauenverein Igis
15.	Oesch's die Dritten	Forum im Ried	
16.	Gemeinsam gärtner	Villa Blue	Evang. Kirchgemeinde
17.	Ökum. Familiengottesdienst	Kath. Kirche/Pfarreizentrum	Kirchgemeinden
19.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
20.	Schülerkonzert Oberkrainer	Primarschulhaus Igis	MSLU
20.	Klangschalenmeditation	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
20.	Dorfgebet	Villa Blue, Igis	Evang. Kirchgemeinde
20.	Maria Magdalena, Film/Diskussion	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
21.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
22.	Freitagshock	Evang. Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
26.	Kurkuma, Vortrag Dr. Chrusasik	Kath. Pfarreizentrum	Falknis-Apotheke
27.	Tech Juniors, Extrasolar Planeten	Bibliothek	Kinderlab
28.	Fiira mit da Kliina	Evang. Kirche/Gemeindeh.	Evang. Kirchgemeinde
30.	Rosenverkauf	Igis und Landquart	Kirchgemeinden

APRIL

1.	Senioren-Plausch-Treff	Villa Blue	Frauenverein Igis
2.	Gschichta Kischta	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
2.	Krabbel-Treff	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
3.	Frauazmorga	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
3.	Kinder-Kreativ-Treff	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
4.	Mittagstreff 60+	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
4./5.	Kinderbörse, Annahme/Verkauf	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
5.	Kindertheater	Untere Turnhalle Igis	Frauenverein Igis
5.	Kinder-Abend-Treff	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
6.	Köfflerimarkt	Forum im Ried	
7.	Schülerkonzert Gitarrenkurs	Evang. Kirchgemeindehaus	MSLU
8.	Fit in den Frühling mit Kochen	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
10.	TecJuniors, AO-Forschung Davos	Bibliothek	Kinderlab
12.	Wickel und Kompressen	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
12.	Freitagshock	Evang. Kirchgemeindehaus	Evang. Kirchgemeinde
13.	Palmstecken basteln	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
14.	Familien-Eucharistiefeier	Kath. Pfarrkirche	Kath. Pfarrei
16.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
17.	Dorfgebet	Villa Blue, Igis	Evang. Kirchgemeinde
18.	Fiira mit da Kliina	Evang. Kirche/Gemeindeh.	Evang. Kirchgemeinde
18.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
26./27.	En fascht perfekta Ehemaa	Gemeindesaal Igis	TG Igis-Landquart

MAI

2.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
3./4.	En fascht perfekta Ehemaa	Gemeindesaal Igis	TG Igis-Landquart
4.	Polizeimusik GR, Jahreskonzert	Forum im Ried	
4./5.	Landifest	Areal Landi	Landi
6.	Senioren-Plausch-Treff	Villa Blue	Frauenverein Igis
7.	Gschichta Kischta	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
7.	Krabbel-Treff	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
10.	Konzert	Gemeindesaal Igis	Gem. Chor Igis/Zizers
10.	Ätherische Öle, Vortrag	Villa Blue, Igis	Frauenverein Igis
11.	Architektour	Mastrils	Kulturvereine
15.	Dorfgebet	Villa Blue, Igis	Evang. Kirchgemeinde
16.	Gschichta us dr Schatzkista	Bibliothek Landquart	Bibliothek
16.	Senioren-Treff/Spielnachmittag	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Pfarrei
16.	Mittagstreff 60+	Bürgersaal Igis	Frauenverein Igis
18.	Abschiedskonzert Dirigent	Gemeindesaal Igis	MC Landquart